

ich ihn, und das darf ich, nicht?“ — Du mußt es nur nicht zu oft, und ihm nie wehe dabei thun. — „Nein, Tante, aber willst du uns vielleicht eine Geschichte von meinem Hüon erzählen?“ — Von deinem Hüon nun gerade nicht, aber von einem andern Hunde, der eben so klein wie der deinige gewesen ist.

In Lübeck wohnte ein Vater, der hatte zwei Kinder, Minna und Wilhelm; die Mutter war gestorben, der Vater war tief betrübt darüber, besonders zur Weihnachtszeit, wenn der heilige Christ zu den artigen Kindern kommt. Am vorigen Weihnachtsabend hatte die Mutter noch gelebt, und mit dem Vater zusammen den Tannenbaum angezündet. Diesmal mußte der arme Vater Alles allein besorgen, und nur weil er seine Kinder so lieb hatte, und weil er's wußte, daß die Mutter im Himmel beim lieben Gott war, konnte er es auch.

Die Kinder hatten sich lange einen kleinen Hund gewünscht, mit dem sie spielen und ihn kleine Kunststücke lehren könnten, aber daß der Weihnachtsmann einen bringen würde, daran hatten sie nie gedacht. Und siehe da,